

Zur Politischen Selbstbildung Schwarzer Menschen.

MAIDA SCHULLER
Universitätsassistentin (prae-doc)
Didaktik der Politischen Bildung
Maida.Schuller@univie.ac.at

Artikulation (in) der Postkolonialen Gesellschaft.

HINTERGRUND

- Erfahrungen Schwarzer Menschen in Österreich in der Studie 'Being Black in the EU' (FRA 2023)
- Diskriminierungserfahrungen und politische Teilhabe (Huke 2021)
- Soziale Bewegungen gegen Formen von Ungleichheit werden sichtbarer (Sauer 2011)
- Politische Bildung stellt das Wissen und die Bearbeitung gesellschaftlicher Strukturen durch Subjekte in den Mittelpunkt (Kleinschmidt/ Lange 2016)

AKTUELLER FORSCHUNGSSTAND

- Inclusive Citizenship Education (u.a. Kleinschmidt/ Lange 2016)
- Bildungs- und Subjektivierungsprozesse junger rassialisierter Personen (u.a. Scharathow 2014)
- Schwarze Menschen in Österreich (u.a. Sauer 2007, Unterweger 2016)

→ In Anbetracht der erkannten Forschungslücken bearbeitet das
Dissertationsprojekt die Politische Selbstbildung Schwarzer
Menschen in der postkolonialen Gesellschaft Österreich.

LEITENDE FORSCHUNGSFRAGE

» Wie artikuliert sich politische Selbstbildung in den Biografien Schwarzer junger Erwachsener, und in welchem Zusammenhang steht sie mit hegemonialen Strukturen in einer postkolonialen Gesellschaft? «

UNTERFRAGEN

- ① Wie hat sich der Begriff des Schwarz-Seins in den Biografien (weiter-) entwickelt?
- ② Welches Verständnis von ‚Politisch sein‘ lässt sich aus den Biografien herausarbeiten?
- ③ Wie wird die Positionierung als ‚Schwarz‘ mit ‚Politisch-Sein‘ in den Biografien (dis)artikuliert?
- ④ Wo lassen sich Widerständigkeit und Verschiebungen, Übereinstimmung und Reproduktion hegemonialer Verhältnisse herausstreichen?

FORSCHUNGSZIELE

- Subjektpositionen und Positionierungen im Diskurs (Hall 1997) aufzeigen
- Schwarzen Menschen als politische Subjekte in ihrer Komplexität durch gesellschaftlich eingebettete biografische Erzählungen sichtbar zu machen
- Bedingungen beleuchten, unter denen sich Schwarze Menschen politisch selbst bilden und organisieren
- Impulse für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung und die Inclusive Citizenship Education bereitstellen

THEORETISCHE BEZÜGE

- Schwarze Menschen und die afrikanische Diaspora (Hall 1990, Shearer/ Haruna 2013)
- Politische Selbstbildung (Freire 1998, Lederer 2015)
- Artikulation (Hall 2000)
- Hegemonie und Postkoloniale Gesellschaft (Gramsci 1994, Hall 1997)

METHODISCHE ZUGÄNGE

- Junge Erwachsene, die sich als Schwarz oder als Teil der afrikanischen Diaspora positionieren (Hall 1990)
- 15 biografisch-narrative Interviews (Schütze 1983, Rosenthal/ Loch 2002, Spies 2017)
- Abductive Analysis (Timmermanns/Tavory 2022)



Foto: Christopher Glanz/MOMENT.at/CC-BY-SA 3.0

LITERATUR

Bergold-Caldwell, Denise (2020): Schwarze Weiblich*keiten. Intersektionale Perspektiven auf Bildungs- und Subjektivierungsprozesse, transcript Verlag.
European Union Agency for Fundamental Rights (2019): Being Black in the EU. Second European Union Minorities and Discrimination Survey. Wien.
Hall, Stuart (2013): Wann gab es das Postkoloniale? Denken an der Grenze, in: Conrad, Sebastian., Randeria, Shalina und Regina Römhild (Hg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften, 2. erw. Aufl. Frankfurt am Main.
Hall, Stuart (2000): Postmoderne und Artikulation, in: ebd. (Hg.): Cultural Studies. Ein politisches Theorieprojekt, ausgewählte Schriften 3. Hamburg: Argument-Verl.
Hall, Stuart (2021): Rassismus und kulturelle Identität. Neu durchgesehene Ausgabe. Hamburg: Argument Verlag.
Hall, Stuart (2022): Ideologie Kultur Rassismus. Neu durchgesehene Ausgabe. Hamburg: Argument Verlag.
Huke, Nikolai (2021): Ohnmacht in der Demokratie: Das gebrochene Versprechen politischer Teilhabe. Bielefeld: transcript Verlag.
Kleinschmidt, Malte und Dirk Lange (2016): Demokratie, Identität und Bürgerschaft jenseits des Nationalstaats, in: Forum politische Bildung, Nr. 40, Wien, S. 13 - 19.
Rosenthal, Gabriele und Ulrike Loch (2002): Das Narrative Interview, in: Schaeffer, Doris und Gabriele Müller-Mundt (Hg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung, Bern u.a.: Huber, S. 221-232.
Sauer, Birgit (2011): "only paradoxes to offer?" Feministische Demokratie- und Repräsentationstheorie in der "Postdemokratie", in: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft, 40(2), S. 125-138.
Sauer, Walter (2007): Von Soliman zu Omofuma. afrikanische Diaspora in Österreich. 17. bis 20. Jahrhundert, Innsbruck Wien [u.a.]: Studien-Verlag.
Scharathow, Wiebke (2014): Risiken des Widerstandes. Jugendliche und ihre Rassismuserfahrungen, transcript Verlag.
Unterweger, Claudia (2016): Talking Back. Strategien Schwarzer österreichischer Geschichtsschreibung, Wien: Zaglossus e.U.
Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview, in: Neue Praxis, 13(3), S. 283-293.
Spies, Tina (2017): Subjektpositionen und Positionierungen im Diskurs, in: Spies, Tina und Elisabeth Tuider (Hg.): Biographie und Diskurs. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 69-90.
Timmermanns, Stefan und Ido Tavory (2022): Data Analysis in Qualitative Research.
Unterweger, Claudia (2016): Talking Back. Strategien Schwarzer österreichischer Geschichtsschreibung, Wien: Zaglossus e.U.
Velho, Astride (2016): Alltagsrassismus erfahren. Prozesse der Subjektbildung - Potenziale der Transformation, Peter Lang Edition.